



Darmstadt, 29. Mai 2023

Die Darmstädter Heimstättensiedlung leidet zunehmend unter Schall- und Schadstoffemissionen

Der Vorstand der SPD Heimstättensiedlung hat sich am 22. Mai 2023 von Michael Mokler, einem sachkundigen Siedler (u.a. bei der Westwaldallianz engagiert) über den in der Heimstättensiedlung zunehmenden Lärm und die damit verbundenen Schall- und Schadstoffemissionen informieren lassen. Für am Thema interessierte Siedlerinnen und Siedler gibt es von der SPD Heimstättensiedlung in Abstimmung mit Michael Mokler hier eine Zusammenfassung zum aktuellen Stand der Lärmentwicklung in der Heimstättensiedlung:

"Die Menschen in der Heimstättensiedlung sind tagtäglich den Schall- und Schadstoffemissionen von BAB 5, Eschollbrücker Straße, Main-Neckar-Bahn, Flughafen Frankfurt und zukünftig wahrscheinlich auch der Bahntrasse der Südanbindung des Darmstädter Hauptbahnhofes an die Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim (NBS) ausgesetzt. Durch das großflächige Absterben der alten Nadel- und Laubbäume im Westwald, geht der Heimstättensiedlung seit Jahren ihr natürlicher Lärmschutz verloren. Die Zunahme der täglichen Lärm- und Schadstoffemissionen und die Dauerbeschallung vor allem durch die BAB 5 und die Eschollbrücker Straße wirken sich negativ auf die Gesundheit und die Lebensqualität der in der Heimstättensiedlung lebenden Menschen aus.

Daher haben Anwohnerinnen und Anwohner der Heimstättensiedlung ihre Chance genutzt, sind am 12.12.2019 dem Aufruf des Regierungspräsidiums Darmstadt (RP DA) zur Stellungnahme zum Lärmaktionsplan Hessen (3. Runde) gefolgt und haben Maßnahmen zur Reduzierung der Schall- und Schadstoffemissionen beim RP DA eingereicht. Unter „Punkt 51. Heimstättensiedlung – Eberstadt (BAB 5)“ wurde nachfolgende Maßnahme im Lärmaktionsplan Hessen (Runde 3) aufgenommen:

„Auf der Bundesautobahn 5 im Straßenabschnitt ab dem Darmstädter Kreuz bis Autobahnausfahrt Darmstadt-Eberstadt in beiden Fahrtrichtungen eine generelle Geschwindigkeitsbeschränkung auf 100 km/h für Personenkraftwagen und 70 km/h für Lastkraftwagen über 3,5 Tonnen auszuweisen. In der Zeit von 22 Uhr bis 6 Uhr eine zusätzliche Geschwindigkeitsreduzierung auf 80 km/h für Personenkraftwagen und 60 km/h für Lastkraftwagen. Die Einhaltung der geforderten Geschwindigkeitsbeschränkungen ist aktiv und nachhaltig von den zuständigen Behörden zu überwachen.“

Nach 2 ½ Jahren Bearbeitungszeit ohne Rückmeldung wurde auf Nachfrage Mitte Juni 2022 vom RP Darmstadt mitgeteilt, dass die eingereichten Maßnahmen, die im Lärmaktionsplan Hessen (3. Runde) unter Punkt 51 aufgenommen wurden, der zuständigen Behörde Hessen Mobil zur Beurteilung vorgelegt und von dieser geprüft wurden. Zusätzlich wurde auf eine anstehende Lärmkartierung durch das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) verwiesen. Im März 2023 teilte das RP DA mit, dass im November 2022 die aktuelle Lärmkartierung durch das HLNUG fertiggestellt und bis Ende Januar 2023 auch die 1. Öffentlichkeitsbeteiligung zur 4. Runde der Lärmaktionsplanung durchgeführt wurde. Nach Abschluss der Auswertungen werden sowohl die neu gemeldeten Lärmkonfliktpunkte als auch Punkte aus der 3. Runde der Lärmaktionsplanung betrachtet, bei denen sich die Verkehrszahlen wesentlich erhöht haben.

Der Haken an dieser Vorgehensweise ist, dass die aktuellen Verkehrszahlen auf der die neue Lärmkartierung 2022 beruhen, von Hessen Mobil im Jahr 2021 vorgenommen wurden. Also mitten in den Corona-Jahren 2020 bis 2022, die geprägt waren von Lockdowns, sehr wenig Tourismus und vorrangig Home-Office Tätigkeiten.

Die Verlagerung der beruflichen Tätigkeiten in das private Umfeld und auch die vermehrt durchgeführten Videokonferenzen und damit einhergehend der massive Rückgang von Reisetätigkeiten, haben sich sehr positiv

auf die Reduzierung des täglichen Verkehrsaufkommens und damit die Schall- und Schadstoffemissionen bundesweit ausgewirkt.

Die im Corona-Jahr 2021 erhobenen Zahlen sind für das tägliche Verkehrsaufkommen in diesem Autobahnabschnitt und die daraus resultierenden Schall- und Schadstoffemissionen nicht repräsentativ und dürfen für eine Bewertung der Eingaben zum Lärmaktionsplan Hessen nicht herangezogen werden.

Besondere Brisanz erhält das Thema nun durch den Beschluss des Koalitionsausschusses der Ampel-Regierung in Berlin von Ende März 2023. U.a. wurde dort beschlossen, dass ausgewählte Baumaßnahmen für Autobahnen im verkürzten Verfahren durchgesetzt werden können. Dazu gehört auch der Autobahnabschnitt der BAB 5 von der AS Seeheim-Jugenheim bis zum Autobahnkreuz Darmstadt, der sechsspurig ausgebaut werden soll. Potenziell könnte dies eine 50%ige Zunahme des Verkehrsaufkommens bedeuten, was unweigerlich eine weitere Zunahme der Schall- und Schadstoffemissionen für die Darmstädter Heimstättensiedlung zur Folge hätte.

Daher müssen mit dem geplanten Ausbau der BAB 5 im zuvor genannten Abschnitt zusätzlich zu den Geschwindigkeitsbeschränkungen, geeignete Lärmschutzmaßnahmen beim Autobahnausbau unbedingt mit berücksichtigt werden. Dies könnten z.B. beiderseits der BAB 5 angebrachte und abgewinkelte Lärmschutzwände sein, die den entstehenden Straßenlärm einfangen und eine Ausbreitung wirkungsvoll verhindern. Alternativ dazu könnte eine vollständige Einhausung des Autobahnabschnittes südlich vom AK Darmstadt bis zur AS Darmstadt Eberstadt vorgenommen werden. Diese Alternative würde u.a. auch die Möglichkeit einer zusätzlichen Begrünung der gewonnenen Fläche eröffnen.

„Wir hier in der Heimstättensiedlung sind sehr auf die Ergebnisse, die nächsten Schritte und die dann hoffentlich eingeleiteten Maßnahmen zur Reduzierung der Schall- und Schadstoffemissionen gespannt,“ erklärt Michael Mokler stellvertretend für eine Vielzahl von Siedlerinnen und Siedlern, die sich in dieser Frage engagieren.

Michael Mokler weiter: „Wir werden hier nicht lockerlassen, das Thema sehr aufmerksam begleiten und weiter um politische Unterstützung werben: Mit der SPD Heimstättensiedlung wissen wir uns als engagierte Bürgerschaft hier schon einig“, berichtet Mokler vom stetigen Austausch mit der Siedler-SPD. Auch mit dem gewählten Oberbürgermeister, Hanno Benz, habe er bereits Kontakt aufgenommen, so Mokler abschließend.“

--

Die SPD Heimstättensiedlung bedankt sich bei Michael Mokler für seine Ausführungen vor dem SPD-Ortsvereinsvorstand und für seine Arbeit, die von Seiten der Siedler-SPD die notwendige politische Unterstützung erfahren wird, um für die Menschen in der Heimstättensiedlung einen umfassenden Lärm- und Emissionsschutz zu erreichen.

Für den Vorstand der SPD Heimstättensiedlung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Frank Horneff', written in a cursive style.

Frank Horneff
Vorsitzender